

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Annahme einer Geldzuwendung für den Ankauf eines Kunstwerkes von Nil Yalter für das Museum Ludwig**

### Beschlussorgan

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	21.03.2017
Rat	04.04.2017

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Geldzuwendung in Höhe von 54.000 € von der Gesellschaft für Moderne Kunst als Zuschuss für den Ankauf eines Kunstwerkes von Nil Yalter in Höhe von insgesamt 120.000 € für das Museum Ludwig mit großem Dank an.

Die investiven Mittel für den Eigenanteil in Höhe von 66.000 Euro (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer) stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		<u>120.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>54.000</u> €	<u>45</u> %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ €	____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Nil Yalter  
\* 1938

*D'APRES „STIMMUNG“*, 1973  
Assemblage auf Karton, 7 Teile  
Je 79,5 x 109,5 cm

Nil Yalters Zyklus *D'APRES „STIMMUNG“* ist 1973 in Paris entstanden, unmittelbar nach einer Aufführung von Karlheinz Stockhausens Vokalwerk *Stimmung*. Stockhausens Komposition – ein Auftrag der Stadt Köln, 1968 vom Collegium Vocale Köln uraufgeführt – ist musikgeschichtlich bedeutend. Als das vermutlich erste Oberton-Werk eines westlichen Komponisten erschließt es Binnenklänge der menschlichen Stimme.

Yalter verweist in ihrer siebenteiligen Assemblage auf Stockhausens strenges Formschema und visualisiert die von den Sängern angerufenen göttlichen Namen: vom hinduistischen Vishnu über den aztekischen Ueuetotl bis hin zu Jesus. In der dokumentarischen, fast schon didaktischen Anlage wie im milden Spott – aufgeklebte „Nägel“ und „Haare Jesu“ spielen auf den katholischen Reliquienkult an – könnte sich eine Distanzierung ausdrücken: Göttliche Erfahrung ist einem westlichen Publikum nicht mehr vermittelbar. Es kann nur der Versuch dokumentiert werden und mit ihm sein Scheitern.

Stockhausens interkultureller Ansatz könnte Yalter auch aus biographischen Gründen angesprochen haben. Die Künstlerin stammt aus einer türkischen Familie, sie wurde 1938 in Kairo geboren und lebt seit 1965 in Paris. Ende der 60er Jahre wandte sie sich der politischen Kunst zu. Seit den 70er Jah-

ren gehört sie zu den wichtigsten Vertreterinnen des künstlerischen Feminismus. D'APRES „STIMMUNG“ ist der erste Ankauf eines Werkes einer türkischen Künstlerin im Museum Ludwig.

Der Ankauf erfolgt über die Galerie Hubert Winter GmbH. Der Kaufpreis beträgt 120.000 € (100.840,34 € zuzüglich 19 % Umsatzsteuer in Höhe von 19.159,66 €).

Die *Perlensucher am Museum Ludwig*, eine Initiative der Gesellschaft für Moderne Kunst, bezuschusst den Ankauf mit 54.000 Euro. Der Betrag wurde bereits im Dezember 2016 aufgrund des Jahresabschlusses 2016 an das Museum Ludwig überwiesen.

Der von der Stadt für den Ankauf zu tragende Eigenanteil beträgt somit 66.000 Euro. Die Mittel stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zur Verfügung.

Wenn das Werk ausgestellt ist, ist zu kennzeichnen, dass das Kunstwerk mit substanzieller Unterstützung der *Perlensucher am Museum Ludwig* erworben wurde.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Erwerb des Kunstwerkes zur Kenntnis genommen (Az. 141/21/44/16).